

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdener-Verlag: Nachrichten Dresden  
Bismarck-Platz-Nummer: 2884  
Nr. für Nachdruck: Nr. 20011  
Schiffelung u. Hauptgeschäftsstelle:  
Dresden - K. 1, Marienstraße 24/28

Bezugspreis vom 1. bis 31. Januar 1930 bei täglich zweimaliger Auslieferung bei 1,70 Mk.  
Vollzugspreis für Monat Januar 2,40 Mk. einschließlich 96 Pfg. Postgebühr (ohne Postzustellungsgebühr).  
Einzelnnummer 10 Pfg. Anzeigenpreise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die ein-  
seitige 30 mm breite Zeile 25 Pfg., für autoaktisch 40 Pfg., Familienanzeigen und Zielgruppenbe-  
zogene Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 20 mm breite Reflektierte 200 Pfg., außerhalb 150 Pfg.  
Offertingebühren 20 Pfg. Autorisierte Nachdrucke gegen Vorauszahlung

Dresd. u. Verlag: Siegel & Weichelt,  
Dresden, Bismarck-Platz, 1066 Dresden  
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
(Dresden, Nachdr.) zulässig. Unverlangte  
Schickstücke werden nicht aufbewahrt

## Auftakt zur Londoner Flottenkonferenz Kanal-Lozano und Atlantik-Pakt

### Frankreichs Vorschläge

London, 20. Jan. Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph bestätigt, daß die französische Flottenabordnung beabsichtigt, die technischen Verhandlungen der Flottenkonferenz durch private Besprechungen über die politischen Ausichten der Sicherheitsfrage zu ergänzen. Als Ziel schwebt den Franzosen vor, den von ihnen gewünschten und von England abgelehnten Mittelmeerpakt durch einen Lozarnopakt für den Herkannal oder einen Atlantikpakt zu ersetzen. Die Franzosen seien sich aber des britischen Widerstandes gegen ein Mittelmeerabkommen bewußt. Durch zwei Vorschläge hofften sie, dieses Hindernis überwinden und vielleicht sogar die Zulassung der Vereinigten Staaten hierfür erlangen zu können:

1. Ausdehnung der ursprünglich im Jahre 1925 von Lord Balfour zuerst vorgebrachten Idee eines Kanal-Lozarnopakt auf ein Gentlemenabkommen für den Nordatlantik, das den Herkannal mit umfassen und dem Vorbild des Pazifikabkommens vom Jahre 1921 folgen würde.

2. Eine gegenseitige Verpflichtung Frankreichs, Deutschlands und Großbritanniens, die Unverletzlichkeit des englischen Kanals anzuerkennen, vielleicht auch unter Zugiehung Belgiens und Hollands.

Der diplomatische Mitarbeiter erklärt weiter, die französische Abordnung lasse sich in erster Linie von politischen Erwägungen leiten. Eine eingehende technische Erörterung sei nach ihrer Auffassung unmöglich, ohne vorher die Frage der Sicherheit Klargestellt zu haben. Die gebräuchlichen Besprechungen zwischen Stimson und dem italienischen Hauptvertreter Grandi hätten eine

### Verstärkung der amerikanisch-italienischen Sympathien

gebracht. Auf amerikanischer Seite werde bedauert, daß Großbritannien bereits so deutlich seinen Verzicht auf die Forderung der völligen Abschaffung der Unterseeboote angekündigt habe, da diese Frage zum mindesten zu Zugeständnissen in anderen Punkten hätte benutzt werden können.

Im Mittelpunkt der Ereignisse des Sonntags stand die erste Sühnungsrede der französischen Staatsmänner mit dem amerikanischen Staatssekretär Stimson. Vorher hatte Tardieu eine Konferenz der französischen Abordnung angeleitet, um sich über die Entwicklung der Verhältnisse in der letzten Woche eingehend zu unterrichten. Die dann gegen Ende des Sonntagsnachmittags folgende

### Ausprache zwischen Tardieu und Stimson

der auf französischer Seite Brian und auf amerikanischer Seite der amerikanische Botschafter in Mexiko, Morrow, bewohnten, trug nach einer Darstellung des „Parisien“ sehr allgemeinen Charakter. Die Franzosen erläuterten Stimson den Sinn und die Tragweite, den sie dem französischen Memorandum beimessen. Es folgte ein Meinungswechsel über die Ziele der beiden Abordnungen, ohne daß man aber verfuhrte, eine Anpassung der beiderseitigen Thesen zu suchen. Tardieu ließ erkennen, daß er von dieser ersten Sühnungsrede einen ausgezeichneten Eindruck hatte. Es sei ein guter Anfang gewesen, gekennzeichnet durch Vertrauen und gegenseitige Herzlichkeit.

Anschließend an die Ausprache mit dem amerikanischen Staatssekretär Stimson hatten Tardieu und Brian eine Besprechung mit Macdonald, die etwa 1 1/2 Stunden dauerte. Tardieu habe dabei darauf hingewiesen, daß der französische Standpunkt, wie er in der französischen Antwort auf die britische Note dargelegt worden sei, auch heute noch der Auffassung der französischen Abordnung entspreche. Frankreich sei entschieden für Flottenabrüstung.

### Beteiligung Deutschlands?

London, 20. Jan. Der Berliner Vertreter des „Observer“ berichtet in seinem Blatt, in politischen Kreisen Berlins verleihe, daß von der deutschen Regierung hinsichtlich einer möglichen Beteiligung an der Flottenabrüstungskonferenz Zweifel ausgedrückt würden. Dabei denke man natürlich nicht an die Teilnahme als „vollwertiges Mitglied“, da Deutschland nicht Unterzeichner der Washingtoner Verträge sei. Im Hinblick auf die Bedeutung der deutschen Handelsmarine (?) sei aber die Frage vor einiger Zeit bereits in Amerika angeschnitten worden. Holland und die skandinavischen Länder würden sich in diesem Falle gleichfalls beteiligen.

Wenn derartige Bestrebungen in Berlin wirklich bestehen sollten, so haben sie sich jedenfalls noch nicht zu irgendwelchen Schritten verdichtet. Es ist auch nicht recht einzusehen, was Deutschland durch eine Beteiligung gewinnen könnte. Das Hauptbeweisstück des „Observer“ ist insofern hinsichtlich, als die Frage der Freiheit der Meere, mit der das Schicksal der deutschen Handelsmarine naturgemäß eng verknüpft ist, auf der Londoner Konferenz zum mindesten offiziell nicht erörtert werden wird.

Zugleich ist sicher, daß die Verhandlungen zur Flottenkonferenz von deutscher Seite aufmerksam verfolgt werden, um je mehr, als man in gut unterrichteten Kreisen mit ziemlicher Sicherheit damit rechnen, daß die deutschen Neubauten im Verlaufe der Flottenkonferenz vielleicht eine erhebliche Rolle spielen werden. Auch von englischer Seite sind die deut-

lichen Kreuzer immer stärker in den Vordergrund gerückt worden, allerdings in dem Sinne einer Beweisführung dafür, daß die Fortschritte der Technik sehr wohl eine Verkleinerung auf ein Mindestmaß von 20000 Tonnen oder weniger ermöglichen würden.

### Kronrat und Regierungsbankett

London, 20. Jan. Heute vormittag findet in Downing Street Nr. 10 eine Sitzung aller Delegierten zur Flottenkonferenz statt, um das vorläufige Programm für die erste Plenarsitzung zu erörtern. Der König trifft heute mittag aus Sandringham in London ein. Um 3.30 Uhr empfängt er im Buckingham-Palast die Mitglieder der fünf Delegationen. Danach hält er einen Kronrat ab. Morgen eröffnet der König im Oberhaus die Flottenkonferenz und kehrt danach sofort nach Sandringham zurück. Die Reden des Königs und der Führer der verschiedenen Delegationen werden über die ganze Welt durch Rundfunk verbreitet werden. Heute abend nehmen die Delegierten an einem Regierungsbankett im Savoy-Hotel und danach an einem Empfang im Lancasterhouse teil.

## Noch keine Regelung der Ostreparationen

### Die Haager Schlussitzung verschoben

Im Haag, 20. Jan. Da die Verhandlungen des Komitees für Ostreparationen in der bis in die heutigen Morgenstunden verlängerten Nachsitzung noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnten, ist die auf heute vormittag 10 1/2 Uhr angesetzt gewesene öffentliche Schlussitzung der Haager Konferenz auf 4 Uhr nachmittags verlegt worden.

Die Schlussitzung wird mit Rücksicht auf die deutschen Wünsche möglichst verkürzt werden. Es ist schließlich eine Rede des Vorsitzenden Jaspars vorgesehen, nach der namens der übrigen Konferenzteilnehmer der britische Schatzkanzler Snowden einige kurze Dankesworte sprechen wird. Bei dem außergewöhnlich großen Umfang des Aktenwertes und der großen Zahl zu leistender Unterdriften rechnet man jedoch mit einer 1- bis 1 1/2stündigen Dauer der Unterzeichnungsvorgänge selbst, so daß die deutsche Delegation unmittelbar vom Konferenzgebäude zur Bahn eilen muß, um rechtzeitig abreisen zu können.

Das zu unterzeichnende Abkommen umfaßt den „New Plan“, der aus 15 Artikeln und bisher 12 Annexen besteht, weiter das gesonderte Mobilisierungsabkommen, dessen Wortlaut bereits bekannt gegeben wurde. Das Konferenzgebäude ist im Hinblick auf die feierliche Zeremonie mit Fahnen geschmückt und feierlich hergerichtet.

Wie mitgeteilt wird, hat die gesamte deutsche Delegation im Haag zum Zuge 18.35 Uhr Plätze belegt. Der Zug kommt

### 16 Tote bei einem Flugzeugabsturz

Keogort, 20. Jan. Wie aus Los Angeles gemeldet wird, stürzte über der Strandpromenade von San Diego ein dreimotoriges Großflugzeug mit sechzehn Insassen ab, die sämtlich getötet wurden. An Bord befanden sich zwei Führer und vierzehn Fluggäste. Das Flugzeug kam von Agua Caliente, wo ein Pferderennen stattgefunden hatte.

Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt, jedoch ist der Brand jedenfalls nicht erst als nachträgliche Folge eines Absturzes eingetreten. Das Flugzeug, das während des Kreuzens über San Diego, wie beobachtet wurde, mit einer Wiedereinstellung zu kämpfen hatte, wollte anscheinend am Meeresufer eine Notlandung vornehmen. Es hatte sich nicht auf dem Boden angeliegt, als eine Explosion erfolgte und der ganze Kumpf augenblicklich in Flammen stand. Gleich darauf brüllten die Räder den Boden und der Aeroplan schob, wie eine Fackel brennend, noch eine Strecke von 100 Meter über den Sand dahin. Drei der Insassen wurden dabei herausgeschleudert; die anderen vermochten sich nicht mehr aus dem brennenden Gefährt zu befreien. Als man die Trümmer erreichte und die Flammen gelöscht hatte, fand man sie zu einem entsetzlichen Knäuel zusammengedrückt in der Kabine. Die Identifizierung verursachte infolge des entsetzlichen Zustandes der Getöteten große Schwierigkeiten.

### Ein zweites schweres Flugzeugunglück in Amerika

Nach einer Meldung aus Palm Beach stürzte dort ein Passagierflugzeug beim Landungsversuch in einen See. Der Führer und zwei Mechaniker wurden getötet, zwei Passagiere schwer verletzt. Das Flugzeug kam von den Bahama-Inseln.

### Der „Maffin“ für eine „Internationale Seepolizei“

Paris, 20. Jan. In den Londoner Flottenverhandlungen schreibt der Londoner Sonderberichterstatter des „Matin“, es könne sich dabei in erster Linie nur um eine politische Konferenz handeln. Die Marinefachleute könnten nur die Rolle von Sachverständigen und Katastern spielen. Das Ziel der Konferenz müsse es sein, die Völker zu beruhigen und ihnen eine feste Friedensgarantie zu geben. Nach Ansicht Sauerweins gebe es ein Radikalmittel, nämlich die von Leon Bourgeois vorgeschlagene internationale Streitkraft, die dem Völkerbund zur Verfügung gestellt werden müßte. Erziehe man alle Kriegs- und Verteidigungsmittel durch eine internationale Seepolizei, so würden sich die Ausgaben der Kriegsmarine um neun Fünftel vermindern.

Der „Excelsior“ veröffentlicht eine Reihe von Zahlen zu den Londoner Flottenverhandlungen. Danach beträgt unter anderem der Anteil der Flottenausgaben am nationalen Haushalt im Jahre 1930 in Großbritannien 6,8 v. H. (28 v. H. im Jahre 1914), in Amerika 7,5 v. H. (20), in Japan 15 v. H. (18), in Frankreich 5,3 v. H. (12), in Italien 7 v. H. (12) und schließlich in Deutschland 1,8 v. H. (13).

### Volkstrauertag am 16. März

#### Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Jan. Der Ausschuss für die Festsetzung des Volkstrauertages hat einstimmig beschlossen, den Volkstrauertag zum Andenken an die im Weltkrieg Gefallenen auch in diesem Jahre am fünften Sonntag vor Ostern, am 16. März (Reminiszere), in ähnlicher Weise zu begehen wie in den Vorjahren. Der Ausschuss setzt sich aus Vertretern der drei Religionsgemeinschaften und der großen Körperschaften und Verbände zusammen. Den Vorsitz führt der Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die Feler soll in Gottesdiensten, Gedenkstätten und Gedenkfeiern bestehen. Für die Vorbereitung und Durchführung bilden sich in den einzelnen Städten und Kommunen Arbeitsausschüsse.



Oberst List, der bisherige Chef des Heeresausbildungswesens und Abteilungsleiter im Reichsmarineamt wurde mit dem 1. Februar zum Kommandeur der Infanterieschule in Dresden ernannt

## Kapitän Ehrhardt als Zeuge im Scheerwonzensfälscherprozess

Auf Antrag von Karumibels Verteidiger  
Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Berlin, 20. Jan. In Beginn der heutigen Verhandlung gab Hr. Weer für die beiden georgischen Angeklagten Karumibels und Satschieraschwilli die Erklärung ab, daß sie mit dem zur Zeit in Rußland stattfindenden Scheerwonzensfälscherprozess nichts zu tun hätten und ebensowenig mit dem Schulerkräften, die sich jetzt im bulgarischen Kabinett ergeben. Die politischen Bezüge zu Bulgarien seien vielmehr die denkbar besten. Sodann stellte Hr. Weer einen ausseherregenden Beweis an, und zwar beantragte er die Ladung des Kapitän Ehrhardt als Zeuge.

Kapitän Ehrhardt soll bekunden, daß der Angeklagte Karumibels im Jahre 1926 in München und im Jahre 1927 in Berlin mit Kapitän Ehrhardt verhandelt habe. Sowohl 1926 als auch 1927 sei zwischen beiden ein gemeinsames Zusammenarbeiten beprochen worden. Dieses Zusammenarbeiten sollte die Bekämpfung des russischen Bolschewismus und die Bekämpfung des deutschen Kommunismus umfassen. 1927 habe der Angeklagte Karumibels Kapitän Ehrhardt in seine Währungs-fälschungspläne eingeweiht und diesen Plan mit ihm beprochen. Kapitän Ehrhardt habe erklärt, daß er mit diesen Bestrebungen zwar sympathisiere, sich aber an diesem Plane nicht beteiligen könne, und zwar wegen Mangel der erforderlichen Geldmittel. Karumibels und Ehrhardt hätten aber beschloffen, daß auch dieser Plan der Währungs-fälschung zum Zwecke der Verbesserung einer Inflation in Rußland als gemeinsame Ziel der beiderseitigen Bestrebungen angesehen werden solle, und daß im Falle eines Erfolges von Karumibels hierdurch Mittel materieller und idealer Art zur Bekämpfung des Kommunismus in Deutschland und zur Stärkung nationaler Bestrebungen in Deutschland geschaffen werden sollten. Kapitän Ehrhardt habe zu diesem Zwecke einen Verbindungsman zwischen seiner Organisation und der georgischen Organisation des Angeklagten Karumibels zur Verfügung gestellt. Die Vereinbarungen zwischen Ehrhardt und Karumibels seien dahin gegangen, daß nach Durchführung der georgischen Transaktion und der Freisetzung Georgiens

ein Bündnis zwischen Deutschland und Georgien geschaffen werden sollte.

Hr. Weer bemerkte noch, daß die Vernehmung des Kapitän Ehrhardt über diese Dinge für die Frau der Anklage von ausschlaggebender Bedeutung sei. Nachdem der Antrag dem Gericht schriftlich vorgelegt wurde, erklärte der Vorsitzende, daß die Entscheidung darüber morgen fallen würde, womit sich auch der Staatsanwalt, ohne zu dem Inhalt Stellung zu nehmen, einverstanden erklärte.

Sodann wurde die heutige Vernehmung fortgesetzt und die Angelegenheit der Beschaffung des Konsultats durch den Angeklagten Schmidt erörtert.

Professur Dorn aus Nürnberg erklärt, daß seinem Vater vom Angeklagten Schmidt, aber auch von anderer Seite, der bulgarische Konsultats angeboten worden sei. Schmidt habe außerdem die Beteiligung an einem ausländischen Geschäft gefordert, da dies für die Konsultatsangelegenheit sehr günstig sein würde. Es handle sich dabei um eine lukrative Sache zur Hebung von Schätzen in Georgien, wozu eine Bank im Kaufsland gegründet werden sollte.

Der Zeuge Dr. med. J. F. aus Nürnberg betonte, daß er den Angeklagten Schmidt seit dem Kriege kenne, und zwar aus der Organisation „Reichsflagge“, wo Schmidt eine große Rolle spielte. Der Angeklagte Schmidt habe dem Zeugen gegenüber auch Andeutungen über die Pläne zur Etablierung der Ukraine von der Sowjetberrschaft gemacht und einmal einen Betrag von 10 000 Mark haben wollen für ein Waffengeschäft in Sofia, das mit den Befreiungsplänen im Zusammenhang stand. Der Zeuge hat dann ebenso wie Kaufmann Kieger 2500 Mark gegeben, und dieses Geld ist direkt an eine Bank in Sofia für den Angeklagten Bell geleistet worden. Vorl.: Was war denn ausschlaggebend für die Vergabe des Geldes? Patriotismus oder Geschäft? Zeuge: „Erkenn' Patriotismus, denn mir wurde gesagt, daß der Einfluß Deutschlands durch die Sache gehoben werden könne, zweitens meine Freundschaft zu Schmidt, und dann seine Erklärung, daß ich das Geld in 14 Tagen wiederbekommen sollte.“

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Verhandlung fort)

## Vor einer März-Ultimo-Kassenkrise

Was des zurückkehrenden Reichsfinanzministers harrt  
Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Jan. Nach der Rückkehr des Reichsfinanzministers Moldenhauer aus dem Haag werden die Maßnahmen zur Aufhebung des Nachtragsetats für 1929 mit größerer Beschleunigung weitergeführt.

Einen Etat, von dem kürzlich die Rede war, will man dem Reichstag nicht erst vorlegen.

Nachdem der Haushaltsplan im wesentlichen angenommen ist, wird man jetzt sehen, ob wirklich Ersparnisse in größerem Umfange erzielt worden sind, und ob der dafür früher genannte Betrag von 464,4 Millionen wirklich eingesetzt werden kann. Reichsfinanzminister Moldenhauer wird in Verbindung mit diesen Arbeiten vor allem aber an die Konsolidierung der schwelenden Schuld herangehen. Ultimo März wird die Reichskasse erneut vor einer schweren Kassenkrise stehen. Man bedenk' nur, daß der Ultimodeckel Ende Dezember weit über 1700 Millionen RM. betragen hat. Man hoff' jedoch, nicht zuletzt mit Hilfe der Schwedenaufleihe, durch kurzfristige Ueberbrückung auch über diesen Ultimo hinwegzukommen. Weiter wird der Reichsfinanzminister überhaupt erst einmal feststellen müssen, wie groß das Defizit für das laufende Haushaltsjahr ist. Im Augenblick läßt sich dies noch nicht völlig übersehen. Aber es dürfte ein

Defizitbetrag von über 800 Millionen Mark für 1929 herauskommen. Dem stehen zwar die problematischen Ersparnisse aus dem Neuen Plan gegenüber und einige Mehreinnahmen aus der Tabaksteuer und aus Hollerhöbungen. Diese Mehreinnahmen bewegen sich aber in bescheidenem Rahmen. So wird z. B. das Mehr aus der Tabaksteuer für den Etat auf höchstens 30 Millionen geschätzt. Die Schwierigkeiten für die Etataufstellung im Jahre 1930/31 liegen auch darin,

daß mit den Einnahmen von 1929/30 nicht ohne weiteres gerechnet werden kann. Dr. Moldenhauer ist also um die ihm bevorstehenden finanzpolitischen Aufgaben nicht zu beneiden.

## Das Säbholzmonopolgesetz vor dem Reichstag

Berlin, 20. Januar. Dem Reichstag ist jetzt der Entwurf eines Säbholzwarenmonopolgesetzes zugegangen. Zwischen der Reichsregierung und dem Reichsrat ist bekanntlich über die Vorlage keine Uebereinstimmung ausgedenken. Die Reichsregierung macht dem Reichstag daher eine Doppelvorlage. Ferner macht sie darauf aufmerksam, daß es nach dem Verträge mit den schwedischen Anleihegebern notwendig ist, das Gesetz spätestens am 31. Januar zu verabschieden. Bei der Beschließung des Zeitpunkt für die abschließende Beratung im Reichstag werde daher in Betracht zu ziehen sein, daß gegebenenfalls noch rechtzeitig feststell' werden müsse, ob der Reichsrat Einspruch erheben will oder nicht.

Die Doppelvorlage betrifft die Sonderbehandlung der Konsumvereine. Der Reichsrat hat unter anderem das Kontingent für die Konsumvereine auf 19 000 Rissen jährlich beschränkt, während die Regierungsvorlage 28 000 Rissen vorsieht.

## Ausfuhrüberschuß im Jahre 1929

Berlin, 20. Jan. Der deutsche Außenhandel schließt im Jahre 1929 mit einem kleinen Exportüberschuß von rund 48 Millionen RM. ab, während im Jahre 1928 noch ein Passivsaldo von 1,2 Milliarden bestand. Diese beträchtliche Verbesserung unserer Handelsbilanz beruht vor allem auf einer Ausdehnung der Ausfuhr, die von 12,44 auf 18,48 Milliarden anstieg. Die Einfuhr dagegen ging etwas zurück, und zwar von 18,64 auf 18,43 Milliarden RM.

## Leben des Drest

Große Oper in fünf Akten von Ernst Krenek  
Aufführung im Leipziger Stadttheater

Die Rünste haben die Beziehungen zum Humanismus nie völlig aufgegeben. Nach tieferer Begründung zu suchen, weshalb gerade mancher moderne Tonsetzer mit besonderer Zurückkunft auf Stoffe der Klassik und überhaupt des Altertums zurückkommt, wäre wohl verfehlt. Meist wird es ihnen die den Stoffen innewohnende Größe angetan haben. Wie Krenkel von Jonny zum Drest gekommen sei, hat er selbst öffentlich dargelegt. Dort habe er, wie er in schlechtem Deutsch sagt, „die Zweiseitigkeit des Lebens, die tragischen Uebereinstimmungen zwischen der physischen und der spirituellen, zwischen der technischen und der geistigen Region“ (den Gegensätzen zwischen Jonny und Max) „an dem Material der Gegenwart besonders evident machen“ wollen. Im Drest dagegen, dieser Gestalt selbst, sei er bestrbt, die Brücke von Jonny zu Max zu schlagen. Den Nord Drest an seiner Mutter Nistemästra und an Krenkel begründet der Verfasser als „Verirrung eines Berufenen“. Dabei wird der ganze Stoff und insbesondere die Vorgeschichte sehr frei ausgestaltet. Daß dabei alle ethische Gebundenheit unbedingt beiseite gelassen wurde, war für ihn — man sieht es nicht recht ein — selbstverständlich. So spielt das Stück „in einer sehr konkreten und bunten, aber sonst unbestimmten Zeit“. Wie im Text antike Weltanschauung von modernem Empfinden durchdrungen ist, so müssen vor allem auch mancherlei gegenständliche Zeitwidrigkeiten mit in Kauf genommen werden. Wie der griechische Mythos nunmehr umgestaltet worden ist, geht — ungefahr — aus der folgenden zusammenfassenden Zusammenstellung hervor:

Agamemnon will gegen Troja ziehen, doch das Volk widersteht sich dem Plane, weil es weiß, was es dabei auf dem Spiel steht. Dem König reißt Krenkel, sein Verwandter, ein für günstigen Wind seinen Sohn Drest zu opfern; das Volk wünsch' zu leben, daß auch der König bereit sei, Opfer zu bringen. In Wirklichkeit will Krenkel den Untergang und den Thron Agamemmons. Als dessen Gemahlin Nistemästra dem Knaben unter dem Schutze seiner Amme Anastasia zur Flucht verholfen hat, soll seine Schwester Iphigene unter dem Helle fallen, aber die Götter entführen sie zum König Thoas, der, ein Griechler und Astrolog, mit seiner Tochter Thamar in „Nordland“ (Tauris) haust. Daß in diesem Augenblicke günstiger Wind gemeldet wird, sehen die Griechen für ein Zeichen der Götter an; sie setzen zu ihrem König und ziehen mit ihm nach Troja. Auf ihrer Wanderung

machen Anastasia und Drest in Athen halt. Hier ist gerade Jahrmart. Drest muß sehen, wie eine Artkriegertruppe mit einer Schicksalsprobe den „Krieg seines Vaters“, den Zug nach Troja, verpöht. Da packt ihn heiliger Jora, er nimmt einen Ball und wirft die ganze Bude um. Während überwältigter ihn die Artisten, festeln ihn und schleppen ihn mit sich. Krenkel hat sich die Herrschaft und die Gattin Agamemmons während dessen Abwesenheit angeeignet. Nach zehn Jahren kehrt Agamemnon zurück. Er nimmt aus der Hand seiner zweiten Tochter Elektra Krenkels Willkommensruhm, wohl wissend, daß er vergiftet ist. Wie Krenkel in einer Inhaltserläuterung mitteilt, hat er — was nicht ohne weiteres aus dem Texte hervorgeht — erkannt, „wie eitel und nichtig alles war und daß seine fixe Idee (sein Nachgedanke) alle anderen möglichen Lebensinhalte verdrängt hat“. Krenkel aber verdrängt Elektra des Vaters mordet und läßt sie, die ihm längst im Wege war, gefangen setzen. Während des zehnjährigen Krieges ist Drest ziellos in Griechenland umhergewandert. Als er vom Kriensende hört, kehrt er in die Heimat zurück und kommt gerade dazu, wie das von Krenkel gewonnene Griechenvolk dem Agamemnon eine organisierte Totenfeier bereitet. Von Elektra, die hinter Gitterstäben eingesperrt ist, über die Zustände in der Heimat aufgeklärt, erschlägt er Krenkel und Nistemästra. Die Sterbende verflucht ihn, Elektra wird vom Böbel getötet. Von Fluch und Wahnsinn getrieben, wandert Drest wieder durch die Lande und kommt dabei von ungefähr nach Nordland. Erst unerkannt, bringt er Iphigene die grauliche Kunde aus dem Vaterhause. Mit ihrem Erkennen beginnt Drests Läuterung. Thoas und Iphigene, Drest und Thamar finden sich, alle vier stehen nach Griechenland. Auf dem Marktplatz von Athen stellt sich Drest selbst dem Gerichte. Die Abstimmung ergibt Stimmengleichheit, aber ein an der Statue der Pallas Athene spielendes Kind läßt eine weiße Kugel — dieselbe, die Anastasia einst opferte, als ihr Drest entführt wurde — geradewegs in den Abstimmungsbecher fallen. Dies Ereignis wird als Gottesurteil aufgefaßt, Drest ist freigesprochen. So schließt das Werk freudig mit dem romantischen Erlösungsgebanten, der aber doch insofern abgewandelt ist, als er nicht auf ein und denselben Menschen angewandt wird, sondern — um Krenkels eigene Worte zu gebrauchen — die Sünden und Verirrungen der ersten Generation von der zweiten erlitten, von der dritten aber — dem spielenden Kinde — ausgeht und gelösch wird.

Daß so viele Ereignisse nicht in die üblichen drei Opernakte hineingepaßt sind, ist gut zu verstehen, und wenn man dazu von verschiednen Angelpunkten der Handlung erzählt, wird man sich denken können, daß diese vielfach Schläge auf Schläge vorüberzieht. Das könnte ein Vorzug sein, ist aber

## Reynaud für deutsch-französische Annäherung

Drahtbericht unserer Pariser Korrespondenten

Paris, 20. Jan. Der durch seine Besprechungen in Deutschland bekanntgewordene nationalisierte Abgeordnete Reynaud hat gestern in Chateaufort über das Programm der Braktion Maginot, der er angehört, eine Rede gehalten. In dieser erklärte er, daß er lange vor den Kriegen für eine vernünftige Annäherung an Deutschland eingetreten sei, aber daß diese Annäherung nicht im geringsten das nationale Programm behindern könne, das darin besteht: moderne Armeen, besetzte Grenzen, Aufrechterhaltung unserer Bündnisse usw. Nach dem Sieg sei für Frankreich die Stunde gekommen, dem Internationalismus einen vollkommen erneuerten Nationalismus zu geben, wie er ihn kürzlich in der Kammer geschilbert habe, entzungenzuhaben, einen Appell an die moralischen Kräfte des Menschen und an die öffentliche Meinung der Welt. Dieser Appell an die moralischen Kräfte des Menschen habe im Kriege Frankreich gerettet, und die jetzt den politischen Wert der moralischen Kräfte unterschätzen, seien nicht Realisten, sondern einfach Materialisten.

## Bevölkerungspolitik im Innenministerium

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Jan. Der Reichsminister des Innern, Seering, hat für heute nachmittag in Berlin Vertreter des Reiches und der Länder zu einer Bevölkerungskongresszusammenkunft. Es handelt sich dabei um Beratungen über eine der lebenswichtigen Fragen des deutschen Volkes, nämlich den Schutz der Familie und die Befämpfung des immer katastrophaleren Vorkommens annehmenden Geburtenrückganges. Zur Einleitung der dazu notwendigen geselligen Maßnahmen soll die heutige Konferenz ein Arbeitsprogramm aufstellen. Es handelt sich dabei um Gesetze, die an sich auf Grund der Weimarer Verfassung, die ihrerseits den Schutz der Familie als oberstes Gebot bezeichnet, längst hätten erlassen werden müssen. Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß man jetzt an führender Stelle der Reichsregierung endlich etwas gegen die volksbedrohende Entwicklung zu unternehmen gedenkt. Heute nachmittag werden zunächst drei Referate gehalten werden. Die bekannte Sozialhygieniker, Prof. Krotkijan, wird über das Geburtenproblem sprechen und dabei vor allen Dingen den Ausdehner der Familienlasten, also die entsprechende Besserstellung der kuderreichen Familien erörtern. Der Direktor der Leipziger Frauenklinik, Geheimrat Zelleim, wird über die Verbesserung des Mutterstuhes sprechen, und schließlich wird noch ein Vortrag über Maßnahmen gegen die Frühsterblichkeit von Säuglingen gehalten werden.

## Strafanträge im Prozess Lindemann

Berlin, 20. Jan. In dem Prozess gegen Kommerzienrat Karl Lindemann, dessen Bruder Otto und Gustav Lindemann, und die Kaufleute Wig und Frost beantragt der Staatsanwalt gegen Kommerzienrat Karl Lindemann wegen betrügerischer Kurstreiberel und verdrängerischer Vergehen gegen das Handelsgesetz eine Gesamtstrafe von zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis, 20 000 Mark Geldstrafe oder weitere 200 Tage Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust; gegen Otto Lindemann neun Monate Gefängnis und 15 000 Mark Geldstrafe oder weitere 180 Tage Gefängnis, gegen Gustav Lindemann ein Jahr sechs Monate Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe oder weitere 50 Tage Gefängnis, gegen Wig 600 Mark Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis, und gegen Frost acht Monate Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe oder weitere 50 Tage Gefängnis.

## Lüneburg verklagt die Bombenleger

Lüneburg, 20. Januar. Die Lüneburger Körperkassen beschlossen auf Antrag des Magistrats, die Schadenersatzlage gegen die Beteiligten an dem zweiten Lüneburger Bombenattentat anzuklagen, da durch das Attentat auf das Regierungsgebäude sämtliche Fenster des gegenüberliegenden Rathauses zertrümmert und auch Beschädigungen am Mauerwerk verursacht worden waren.

## Staatssekretär v. Schubert beim Reichspräsidenten

Der Reichspräsident empfing heute den Staatssekretär v. Schubert zum Vortrag über die Tagung des Volkerbundesrates und die damit in Zusammenhang stehenden Wiener Verhandlungen.

10 Jahre Reichsverkehrsministerium. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Reichsverkehrsministeriums fand heute in den Räumen des Ministeriums eine schlichte Feier statt.

Derflisches und Sächsisches

Die Fälle von Papageientrantheit in Sachsen Davon drei Todesfälle

Das Landgesundheitsamt gibt im Nachhinein an frühere Mitteilungen bekannt, daß in Sachsen zwei Krankheitsfälle von Papageientrantheit...

Das Ministerium des Innern und das Wirtschaftsministerium haben, wie bereits bekanntgegeben, angeordnet, daß im Falle von Uebertragung von Papageientrantheit...

Ministerielle Untersuchung in Hartmannsdorf

Das Ministerium des Innern hat zur Vorbereitung der morgigen Aussprache im Landtag über die jüngsten Vorfälle in Hartmannsdorf bei Chemnitz...

Todesfall Am Sonntag verstarb hier im 44. Lebensjahre der Staatsanwalt Dr. jur. Gustav Adolf Güttler.

Landesverband des Bühnenvolksbundes. Die Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes Sachsen des Bühnenvolksbundes...

Zwei Todesopfer eines Motorradunfalles

Wlazen L. B. Am Sonntagmorgen fand ein Radfahrer auf einer an die Oster Staatsstraße grenzenden Wiese bei Tanna zwei Opfer eines Motorradunfalles...

Der Nord in Euthra Auf der Spur der Täter

Beipzig. Nach den bisherigen kriminalpolizeilichen Ermittlungen in Sachen Anger-Cottlitz ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der von den Mördern des erschossenen Gustavbesitzer Anger-Cottlitz in Euthra mitgeschleppte Friedrich 2. Klasse Euthra-Ansbach über Saalfeld-Kürnberg von den Tätern benutzt worden ist...

Sich selbst verbrannt

Beipzig. Am Sonntagmorgen wurde in der Gasse ein herrenloses Motorrad aufgefunden. Bei der Suche nach dem Eigentümer fand man diesen in einziger Entfernung als verbrannte Leiche...

Nachrichten aus dem Lande

Etschekowaldische Delestausen

Beipzig. Beim Verlaufe einer neuen Schutzmaße zu veranlassen, wurde in Wilsdorf ein tschekowaldischer Delestausen...

Überfall. Vor Weihnachten waren in Rengersdorf zwei tschekowaldische Delestausen wegen Vahvergehens dem Amtsgericht angeführt worden...

Anschlag auf die Eisenbahn zwischen Eitzlein und Grünhain

Chemnitz. Am Sonnabendabend fand auf der Eisenbahnstrecke zwischen Eitzlein und Grünhain an zwei Stellen zu verschiedenen Zeiten je eine größere Anzahl lauterer Granitsteine auf die Schienen gelegt worden...

Brandstifters Ende

Döbeln. Am Donnerstag war, wie gemeldet, in Oermsdorf die mit reichem Vorrat gefüllte Scheune des Ritterguts vollständig niedergebrannt...

Wiederholte Verhaftung eines Motocyclisten

Wlazen L. B. Am Sonntagmorgen fand ein Radfahrer auf einer an die Oster Staatsstraße grenzenden Wiese bei Tanna zwei Opfer eines Motorradunfalles...

Der Nord in Euthra Auf der Spur der Täter

Beipzig. Nach den bisherigen kriminalpolizeilichen Ermittlungen in Sachen Anger-Cottlitz ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der von den Mördern des erschossenen Gustavbesitzer Anger-Cottlitz in Euthra mitgeschleppte Friedrich 2. Klasse Euthra-Ansbach über Saalfeld-Kürnberg von den Tätern benutzt worden ist...

Sich selbst verbrannt

Beipzig. Am Sonntagmorgen wurde in der Gasse ein herrenloses Motorrad aufgefunden. Bei der Suche nach dem Eigentümer fand man diesen in einziger Entfernung als verbrannte Leiche...

Wahr hatte einen großen Benzinsbehälter an einem Baum gebunden, da darauf gefeigt, ein hoch hinein geschlagen und das Benzin angezündet...

Wetterbericht

Am 20. Januar 1930. Die sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem sächsischen Landeswetterdienst und dem Landeswetterdienst...

Wetternachrichten aus Deutschland

dom 20. Januar 1930 (Nachdruck verboten.) Station 1 bis 6 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperaturen (7 Uhr morg., höher, tiefer), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 Uhr morg., 12 Uhr, 18 Uhr), Regen mm. Rows include Dresden, Weipert, Riesa, Chemnitz, etc.

Witterung betw. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel, 8 Nebel, 9 Nebel, 10 Schneefall...

Luftdruckverteilung: Oberer Druck festland mit Kern über 775 Millimeter Donau bis Südrussland...

Wetterlage

Deutschland liegt anhaltend in der Uebergangsszone zwischen dem kontinentalen hohen Druck und dem tiefen Druck über Nord- und Ostsee...

Witterungsaussehen

Keine durchgreifende Änderung der Wetterlage. Anlässlich noch heiter bis auch wolkeig. Vorherrschend nach Temperaturmehr mit der Höhe...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with columns: Ort, Jan. 1930, Jan. 1929, Differenz. Rows include Dresden, Torgau, etc.

Bärker ergreifen oder gar mitreißen, überaus diese Szene auf auserliche. Ein Eindruck von solcher Stärke wird dann nicht wieder erzielt...

Wieder fanden sich das Mozartvereins-Orchester und der Kirchenchor der Frauenkirche, sowie der Knabenchor der Kreuzkirche unter der Leitung von Erich Schneider zusammen...

Mittwoch, den 22. Januar, außer Anrecht, erste Wiederholung von Weinbergers Schwanda, der Dufelschapeleier in der Premierenaufführung. Musikalische Leitung: Sirlenker...

Kunst und Wissenschaft

Kirchenkonzert in der Frauenkirche

„Deutsche Brüder in Not!“ Unter diesem Ausruf, zum Besten der aus Russland geflüchteten Deutschen, war dank der Förderung des Rates...

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus: Die durch die Beurteilung der Opern nach Paris unterbrochenen Aufführungen des neunjährigen und neunzehnjährigen „Waldschütz“ von Borjusz werden morgen Dienstag wieder aufgenommen...

Protest gegen den bayrischen Königsfilm

Wegen der Zulassung des von der deutschen Tochterfirma einer amerikanischen Filmgesellschaft hergestellten Films „Ludwig II., König von Bayern“ werden, falls von Bayern aus weitere Schritte dagegen nicht unternommen werden sollten, voraussichtlich die Verwandten des verstorbenen Königs Ludwig II. auf Grund des § 189 des Strafgesetzbuches (Geäußerung der Familienehre) die Vorführung zu verhindern suchen...

Die verlorene Nacht ROMAN VON WERNER SCHEFF

„Es war die Wahrheit, Gregor, ich habe ein paar Tage bei meiner Mutter gewohnt.“
„Ab, das wußte ich nicht. Du hast dich von Achim getrennt?“
„Vorübergehend“, gab sie zurück, und um ihre Lippen spielte es merkwürdig.

Dann antwortete sie: „Ich will nicht, daß du mich verläßt.“
„Du hast es nicht“, gab sie zurück. Und damit sagte sie wiederum die Wahrheit, denn sie wußte es nicht.
„Wenn ich dich nicht mehr wiedersehen kann, werde ich verrückt!“

gestreckter Motorhaube, unter der kaum noch ein Rest des Lichts zu sehen war.
„Er hätte kommen, einen halben Kilometer weiter.“
„Wenn Sie sich beeilen, erreichen Sie noch den Zug“, sagte der eine.

Lampen BÖSENBERG Serrefstraße 5-7

Sport Kraft und Schlüter VOLL-KORN-BROT ein Begriff!

Dr. Hellbrunn, F. L. B. schrieb bereits vor Jahren: Bestätige, daß die Nährkraft und Verdaulichkeit des Schlüterbrottes nach zehnjähriger Erfahrung von keinem anderen Nahrungsmittel oder Nährpräparat übertroffen wird.

Weine ausgesuchter Qualität, bestgepflegt Tiedemann & Grahl Seestraße 9

Möbel für Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel jeder Art kauft man immer am vorteilhaftesten bei Julius Ronneberger Scheffelstr. 6

Poppels Rohrmöbel für alle Zwecke in jeder Preislage Besichtigen Sie mein Riesensortiment 5 Zöllnerstraße 5

Seilerwaren Gurt-, Bindfaden, Gänge, Bindfäden, Gänge, Bindfäden Gebr. Heußinger

Gardinen-Inventur-Ausverkauf Große Posten Tisch- u. Madras-Gardinen, Stores, Übergardinenstoffe Z. T. bis 50% ermäßigt.

Inventur-Ausverkauf in Rocketten, Brusthalten, Hüftformern, Corsetten, sowie Erbsenbrotchen. Einzelne Betten bis zu 50% Ermäßigung, auf reguläre Ware 10% Hedwig Böhme, Brager Str. 33

Bettfedern-Dampf-Reinigung Übernimmt unter Garantie für sauberste und schnellste Verrichtung Dampf-Wasch-Anstalt Mag. Gänge

Wäschekunst ab 15. Januar Inventur-Ausverkauf Johannesstraße 23, neben dem Mohren-Café 16. Carola-Geldlotterie

Papperitz, die alte gute Weinbude Scheffelstr. 7. Frage Schmuck von Frötschner Schneepage 6

Sägepäne alle Sorten, ital. frei Haus Ernst Schulze, Rut 12190

Eispeisimm. Runkel, koch. Hüh. pol. Hüh. nur 1.1000 zu verk. Sonntag, Sonntag, S.L.

Stores angekauft, 2 Meter breit, mit edl. Füll. hochlegant verarbeitet Mk. 10.75 Spitzen-Spezial-Gelbfüll Brager Str. 2 im Hof.

SENTA Kurse für Damen u. Herren Kinder Wintergartenstr. 12 Telefon 82497 Liecke Bode-Gymnastik Damenmäntel Inventur-Ausverkauf ab 15. Jan. bis 60% ermäßigt.

Billige Heringe Feinste Makrelbüchlinge 44 Pfund, Grüne Heringe 24 Pfund, Feinste Sprotten 90 Pfund, Bratheringe 90, Dellardinen 30, Storfsee, Appell-Gild 65, Sering in Gelee 100

Grübler Straße 1, Striefler Straße 28, Webergasse, Schulgasse 15, Kellersdorfer Straße 41



waren: Dampfer, Seilzuger, Hand- und Werkzeughandlung, Holzwaren und Schutzei & Eisler + 2%, Rauchwaren-Walder + 2,5%, Seilzuger Berg + 3%, Metallwaren-Garbinen - 2%, Seilzuger Piano - 2%, Anleihen waren ohne Interesse und wenig feiler. Der Dreierverkehr zeigte verschiedene kleine Gewinne, so u. a. für Parfödel (+ 2%), Phänomen (+ 2,5%).

Chemischer Börse vom 20. Januar

Die Börse eröffnete die neue Woche in einer unruhigen Haltung, bei der sich die Erhöhungen mit den Abschlüssen ungefähr das Gleichgewicht hielten. Die Kursveränderungen gingen nach oben bis zu 2%, nach unten bis zu 2%. Am Rohwarenmarkt wurden Pölge, Schutzei & Eisler, Bergwerk Union und Gledler Werke an steigenden Kursen aus dem Verkehr gezogen, während sich Wandler, Sondermann & Zier, Hies & Köpplinger u. a. Zurücksetzungen gefallen lassen mussten. In der Gruppe der Bankaktien überwiegen die Steigerungen, die mit 2% ihren Höhepunkt erreichten. Von den sonstigen Industriefaktoren wurden Steiners Parafabrik um 8% heraufgesetzt. Textilaktien waren nur belanglos. Veränderungen unterworfen. Literaturverleger wurden vergeblich etwas niedriger gesetzt. Im Dreierverkehr war die Grundstimmung freundlich, die Kurse aber nur wenig verändert.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns: in Berlin, 20. Januar 1930, 18. Januar 1929. Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, Brüssel, etc.

Berlin, 20. Januar. Devisenkurse. Auszahlung Warschau 48,825 bis 47,925, Rattowitz 48,825 bis 47,925, Polen 48,825 bis 47,925, Memo 41,765 bis 41,915, Kopen: Polen, große 46,675 bis 47,025, kleine 41,305 bis 41,815.

Amsterdam, 20. Januar, 19 Uhr. Devisenkurse. Berlin 50,465, London 121,125, New York 218,825, Paris 977,25, Belgien 31,615, Schweiz 49,085, Italien 13,91, Madrid 82,85, Oslo 66,46, Kopenhagen 66,51, Stockholm 66,70, Wien 34,09, Budapest 48,18, Prag 78,02, Brüssel 62,9, Bukarest 148,3, Yokohama 121, Buenos Aires 98,50, Ostindien Handelsnotiz 4.

London, 20. Januar, 11:55 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 126,74, Montreal 492,46, Amsterdam 121,125, Paris 125,91, Brüssel 62,9, Kopenhagen 66,70, Stockholm 66,70, Wien 34,09, Budapest 48,18, Prag 78,02, Brüssel 62,9, Bukarest 148,3, Yokohama 121, Buenos Aires 98,50, Ostindien Handelsnotiz 4.

Paris, 20. Januar, 11:40 Uhr. Devisenkurse. Berlin 50,465, London 121,125, New York 218,825, Paris 977,25, Belgien 31,615, Schweiz 49,085, Italien 13,91, Madrid 82,85, Oslo 66,46, Kopenhagen 66,51, Stockholm 66,70, Wien 34,09, Budapest 48,18, Prag 78,02, Brüssel 62,9, Bukarest 148,3, Yokohama 121, Buenos Aires 98,50, Ostindien Handelsnotiz 4.

Berliner Kurse vom 20. Januar 1930

Table of Berlin stock market prices. Columns include Deutsche Staats- und Stadteisen, Wertpapiermarkt, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Ausländische Aktien, and Transportwerte.

Berliner Produktienbörse vom 20. Januar

Table of Berlin commodity prices for various goods like flour, oil, and other products.

Chemischer Börse vom 20. Januar

Die Börse eröffnete die neue Woche in einer unruhigen Haltung, bei der sich die Erhöhungen mit den Abschlüssen ungefähr das Gleichgewicht hielten. Die Kursveränderungen gingen nach oben bis zu 2%, nach unten bis zu 2%.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table of exchange rates for Berlin, Amsterdam, London, Paris, etc.

Berliner Kurse vom 20. Januar 1930

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors.

Die Schlachttiere

Der Auftrieb von Rindern und Schafen war zu reichlich, im höchsten Grade. Die Schlachttiere gingen langsam und bescheiden ab. Die Preise für Rindfleisch sind im Vergleich zu den letzten Wochen etwas niedriger.

Der Auftrieb von Schweinen ging ebenfalls langsam ab. Die Preise für Schweinefleisch sind im Vergleich zu den letzten Wochen ebenfalls etwas niedriger.

Finanzreform und kommunale Wirtschaft

Die Vorstände des Deutschen und Preussischen Städte-tages beschäftigten sich in ihren Sitzungen vom 17. und 18. Januar mit Fragen der Finanzreform. Die Städte sehen sich vor auf dem Standpunkt, daß eine Senkung ihrer Einnahmen nur in Zusammenhang mit einem entsprechenden Abbau der Ausgaben in Betracht kommen könne.

Der Volkshilfsverein im Dezember

Im Dezember 1929 erlangte der Volkshilfsverein einen Zufluss von 869 auf 974 941 Franken. Die Ausgaben betrugen Ende des Monats 689 918 und im Reichsamt und im Monatsdurchschnitt 684 061 000 Reichsmark.

Der sächsische Handelskammerrat im Jahre 1929

Die Angaben des sächsischen Handelskammerrats betreffen die sächsische Einfuhr 1929 19 918 Mill. Reichsmark, Kronen, also 711 Millionen sächs. Kronen mehr als 1928, während sich die Aus-

Berlin, 20. Januar. Edelmetalle

Berlin, 20. Januar. Edelmetalle: Gold 2,80, Silber 0,076, Platin 7,00 Reichsmark je Gramm.

Berliner Reichsmarkt vom 20. Januar

Berlin, 20. Januar. Reichsmarkt: Gold 2,80, Silber 0,076, Platin 7,00 Reichsmark je Gramm.

Bremens, 20. Januar. Baumwollfäden

Bremen, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

London, 20. Januar. Baumwollfäden

London, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden

Wien, 20. Januar. Baumwollfäden: 18,85, 18,90, 18,95, 19,00, 19,05, 19,10, 19,15, 19,20, 19,25, 19,30, 19,35, 19,40, 19,45, 19,50, 19,55, 19,60, 19,65, 19,70, 19,75, 19,80, 19,85, 19,90, 19,95, 20,00.